

Naturschutzwartetagung im Donau-Blau-Gau

Am Sa. 5.05.2024 14:00 trafen sich die Naturschutzwarte des Donau-Blau-Gaus an der Hütte des Nellinger Albvereins.

Erster Programmpunkt war eine Exkursion auf dem Nellinger Bärenpfad, bei der uns Ulrich Steeb, Naturschutzwart der Ortsgruppe Nellingen, spannende Einblicke in die Ortsgeschichte Nellingen und ihre Zeugnisse in der Landschaft, die Geschichte des Bärenpfades und die Arbeit der Ortsgruppe bei Erstellung und Pflege des Pfades gab. Mit drei Förstern muss Ulrich Steeb sich dabei abstimmen! Der Bärenpfad lohnt auf jeden Fall einen Ausflug. Noch besser kann man ihn mit einer sachkundigen Führung genießen.

Aus Bericht und Aussprache:

- Der DBG leistet ein Sechstel der Biotoppflegestunden des Gesamtvereins (insgesamt 23 Gaue). Ein Grund stolz zu sein.
- Der Alb-Donau-Kreis ist spät dran, aber langsam nimmt auch hier die Biotopverbundplanung Fahrt auf. Bitte, Naturschützer, wirkt daran in eurer Gemeinde mit, überlasst das Feld nicht der Gemeindeverwaltung und den Landwirten.
- Vom 3. Juni bis 11. Juni findet wieder eine Woche der Artenvielfalt statt, Programm als Anhang.

Zum Abschluss trug Christian Hajduk die Entstehungsgeschichte des Entwurfs zur Fortschreibung des Teilregionalplans Windenergie in der Region Donau-Iller vor. Besonders die letzte Entwicklung im Jahr 2024 erinnert streckenweise an einen Krimi. Der Entwurf wurde am 14.05.2024 im Planungsausschuss verabschiedet und wird voraussichtlich nach den Sommerferien in die öffentliche Anhörung gehen. **Jeder, der von gefährdeten Arten im Bereich der geplanten Windvorranggebiete Kenntnis hat, melde sich bitte rechtzeitig bei seinem Naturschutzwart, damit die Information in die Stellungnahme des Albvereins einfließen kann.** Die Kartierungen vieler Arten sind bisher nur unvollständig!

Die Unterlagen zum Entwurf findet man hier:

<https://www.rvdi.de/regionalplan/teilfortschreibung-windenergie-laufend/2024-05-14-pa>

Das Naturschutzwartetreffen 2025 wird die Ortsgruppe Ulm/Neu-Ulm ausrichten. Ich freue mich darauf, dass viele der 13 von den 24 Ortsgruppen, die einen Naturschutzbericht abgegeben haben, aber heuer nicht kommen konnten, dabei sein werden und nicht wieder ein informatives Programm versäumen.

Christian Hajduk
Gaunaturschutzwart